



Herrn
Regionspräsidenten Hauke Jagau
-im Hause-

AfD Regionsfraktion
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover

Abgeordnete(r)
Dietmar Friedhoff

E-Mail:
AfD-
Fraktion@regionsversammlung.d
e

Hannover, den 23.04.20

Sachantrag gem. § 8 (1) GO in Verb. mit § 3 (2)

Der Fraktion

Alternative für Deutschland (AfD) in der Regionsversammlung
Hannover,
gerichtet an Herrn Regionspräsidenten Jagau, zur Behandlung
in der Regionsversammlung.

Begründung der Dringlichkeit gemäß §3 (2) der GO der Regionsversammlung: Die nächste reguläre Sitzung des Regionsausschusses ist für den 26.5.2020 terminiert. Die Mehrausgaben aufgrund der Coronakrise stehen einem Einbruch bei der steuerlichen Einnahmesituation der Kommunen gegenüber. Um die Region als Trägerin der KRH und für zukünftige Aufgaben bei der Bekämpfung der Folgen handlungsfähig zu halten, ist eine sofortige Verhängung der Haushaltssperre zu verfügen.

+++ Hauswirtschaftliche Sperre

Beschlussvorschlag:

Die Regionsverwaltung verfügt mit sofortiger Wirkung und bis zum Beschluss eines Nachtragshaushaltes eine hauswirtschaftliche Sperre gem. § 32 KomHKVO.

Auszahlungen für Investitionen des Finanzhaushalt, sowie für Einzelmaßnahmen des Ergebnishaushalts sollen grundsätzlich nur noch zur Fortsetzung von bereits begonnenen Maßnahmen geleistet werden.

Ausnahmen werden zugelassen für Maßnahmen zur Bewältigung der Coronakrise und ihrer (wirtschaftlichen) Folgen.

Begründung:

Die aktuelle Coronakrise hat massive Folgen auf die Ertrags- und Aufwandsentwicklung und wird den Regionshaushalt aus dem Gleichgewicht bringen.

Es drohen massive Verluste aus den Erträgen der Regionsumlage (Gewerbesteueranteil knapp 50%). So rechnet die die Stadt Hannover als wichtigste Finanzierungsquelle bei den Steuergeldern mit Einbußen bis zu 30%. Die Stadt Gehrden hat bereits eine Haushaltssperre verhängt.

Negativ auf die Ergebnissituation werden sich die finanziellen Einbußen bei den Beteiligungsunternehmen auswirken. Der Zoo Hannover wird auf massive außerplanmäßige Zuschüsse angewiesen sein. Hohe Umsatzrückgänge sind ebenfalls bei den Verkehrsbetrieben zu erwarten.

Gleichzeitig erfordert die Bekämpfung der Pandemie hohe außerplanmäßige Ausgaben. Als Träger des KRH ist die Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit in den Krankenhäusern oberste Priorität. Inwieweit die hohen Investitionen in Schutz- und Sonderausstattung durch staatliche Rettungsschirme gedeckt werden ist unklar.

Um die Corona-Folgen für die regionale Wirtschaft abzufedern, werden gezielte zusätzliche Investitionen der Region nötig sein.

Stand die Regionspolitik zu Beginn des Jahres noch unter dem Eindruck einer abstrakten Klimakrise, welche massive Aufwandspositionen rechtfertigen sollte, stehen wir nun vor handfesten existenziellen Folgen einer Pandemie. Wir brauchen dringend eine neue Priorisierung bei den den Haushaltsposten und einen unbedingten Investitionsstopp.

Als übergeordnete Gebietskörperschaft müssen wir uns auch solidarisch zeigen mit den Regionalkommunen. Es kann nicht sein, dass im Vorabend einer existenzvernichtenden Wirtschaftskrise Kommunen in die Haushaltssicherung gelangen und Sperren verhängen, während die Region weiter fleißig Steuergelder für abstrakte Klimaprojekte, Anti-Diskriminierungsindustrie und sonstige Eitelkeiten verschwendet.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Friedhoff



AfD Regionsfraktion
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover

Abgeordnete(r)
Dietmar Friedhoff

E-Mail:
AfD-
Fraktion@regionsversammlung.d
e